

Erosionsschutz durch Mindest- bodenbedeckung auf landwirtschaftlichen Flächen

Vorgaben aus Fachrecht und Konditionalität

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Fotos: M. Rehm

Fachinformationsveranstaltungen 2024

Markus Rehm – Informations- und Servicestelle Zwönitz

Themen des Vortrags

Fachrecht zum Bodenschutz

- Bundes-Bodenschutzgesetz

Bodenschutz in der GAP – GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung

- Zeitraum
- Was ist eine Mindestbodenbedeckung?
- abweichende Zeiträume
- Vorgehensweise
- Regelungen für brachliegende Flächen

Zusammenfassung Take-Home Message

Rechtsgrundlagen zum Bodenschutz*

Bundes-Bodenschutzgesetz

§ 4 – Pflicht zur Gefahrenabwehr

§ 7 – Vorsorgepflicht

§ 17 – Gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft

Bundes- Bodenschutz- und Altlastenverordnung

§ 9 – Gefahrenabwehr bei Bodenerosion durch Wasser oder Wind

➤ Abs. 4 – DIN 19708 zur Bewertung der Erosionsgefährdung

Sächsisches Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzgesetz

§ § 12 – 14 Bodenschutz

Bei der landwirtschaftlichen Bodennutzung wird die Vorsorgepflicht nach § 7 durch die gute fachliche Praxis erfüllt. (...)

Grundsätze* der guten fachlichen Praxis der landwirtschaftlichen Bodennutzung:

1. Bodenbearbeitung an Standort u. Witterung anpassen
2. Bodenstruktur erhalten oder verbessern
3. Bodenverdichtungen so weit wie möglich vermeiden – Bodenart, -feuchtigkeit beachten
4. Bodenabträge durch eine standortangepasste Nutzung möglichst vermeiden → Hangneigung, **Bodenbedeckung**, Wasser- und Windverhältnisse berücksichtigen,
5. Strukturelemente der Feldflur, insbesondere Hecken, Feldgehölze, Feldraine und Ackerterrassen, die zum Schutz des Bodens notwendig sind, erhalten
6. biologische Aktivität des Bodens durch entsprechende Fruchtfolgegestaltung erhalten oder fördern
7. standorttypische Humusgehalt des Bodens erhalten → ausreichend org. Substanz zuführen u. Bodenbearbeitungsintensität reduzieren

Themen des Vortrags

Fachrecht zum Bodenschutz

- Bundes- Bodenschutzgesetz



Bodenschutz in der GAP – GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung

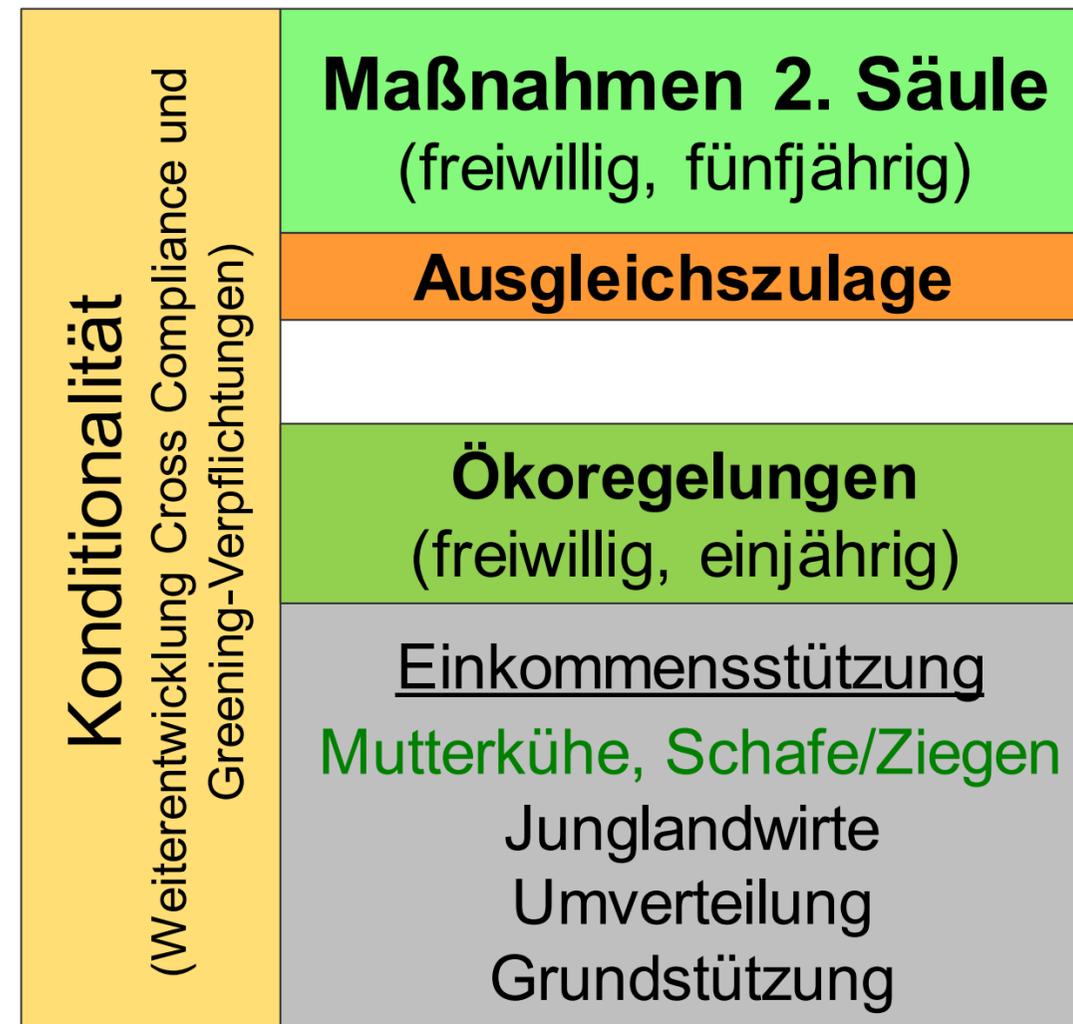
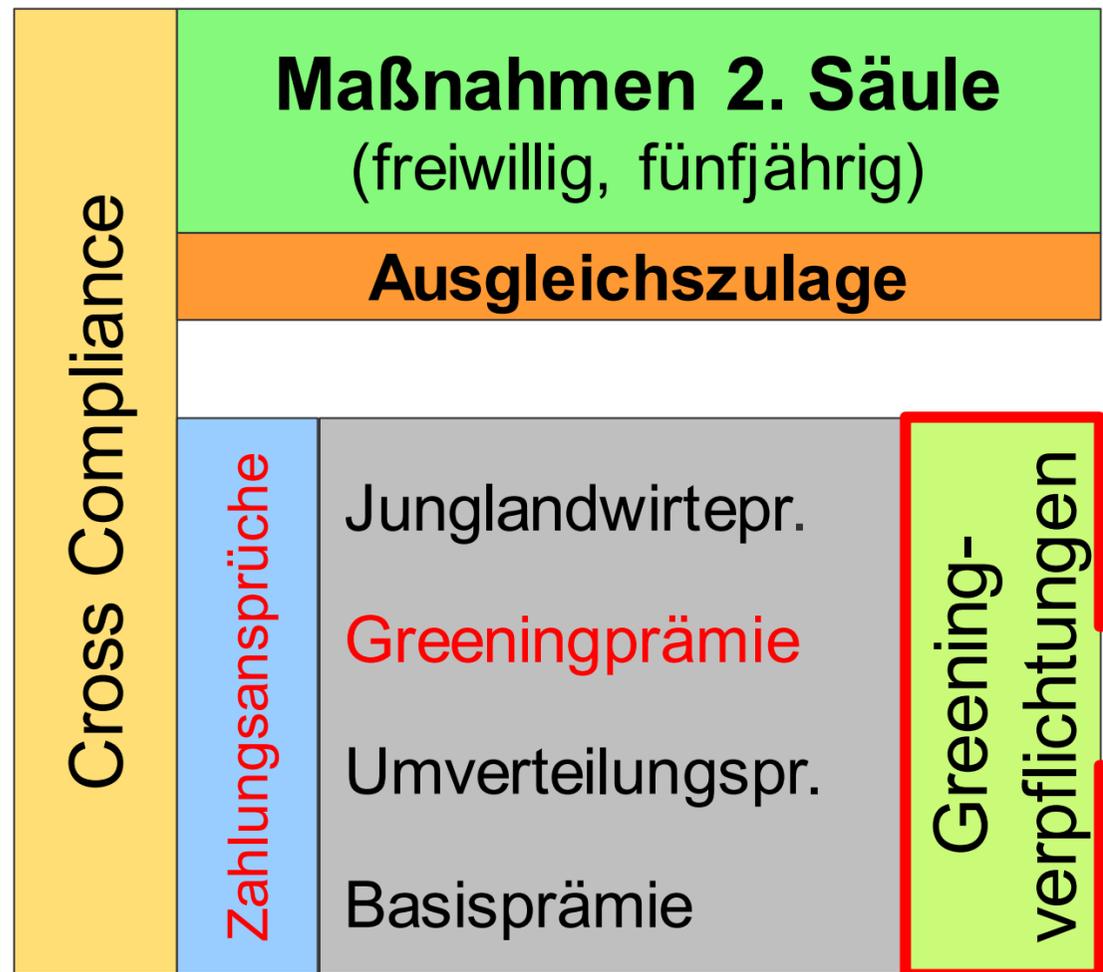
- Zeitraum
- Was ist eine Mindestbodenbedeckung?
- abweichende Zeiträume
- Vorgehensweise
- Regelungen für brachliegende Flächen

Zusammenfassung Take-Home Message

Architektur der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2023

bis 2022

2023 - 2027



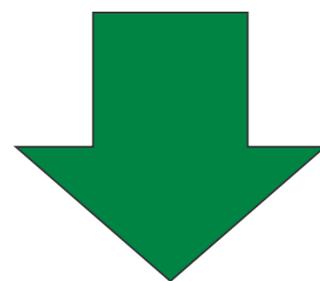
2. Säule

1. Säule

ZA entfallen!

Grundvoraussetzungen – Konditionalität

- **11** Grundanforderungen an die Betriebsführung (**GAB**)
- **9** Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen **Z**ustand der Flächen (**GLÖZ**)



Heute

**GLÖZ 6 –
Mindestbodenbedeckung**

Konditionalität

(Weiterentwicklung Cross Compliance und Greening-Verpflichtungen)

Maßnahmen 2. Säule
(freiwillig, fünfjährig)

Ausgleichszulage

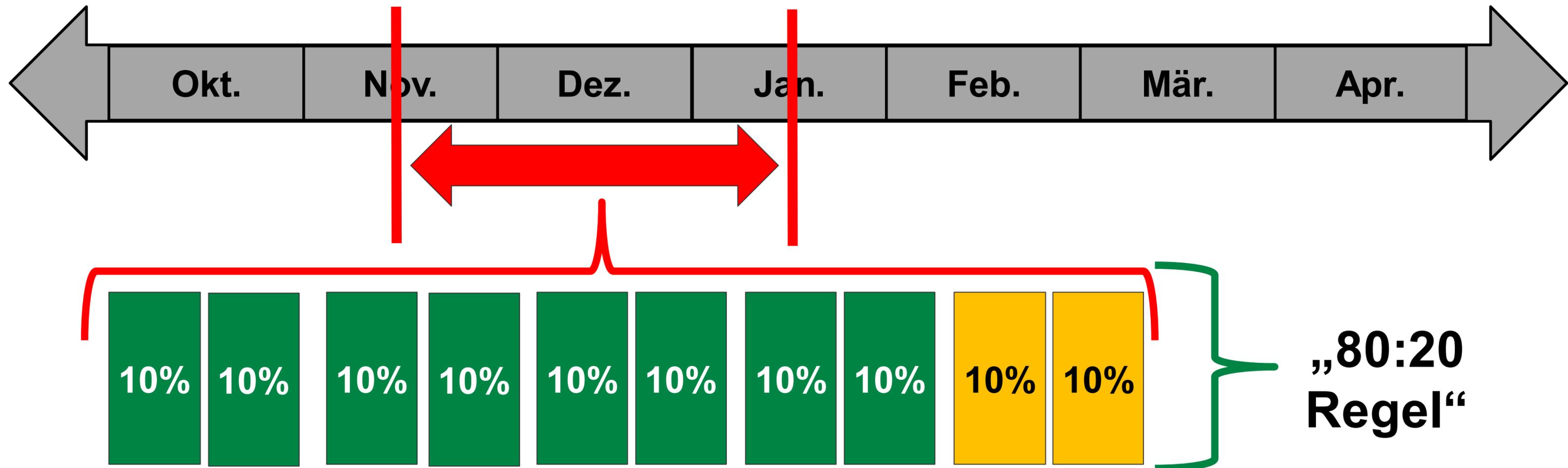
Ökoregelungen 1. Säule
(freiwillig, einjährig)

Einkommensstützung

- Mutterkühe, Schafe/Ziegen
- Junglandwirte
- Umverteilung
- Grundstützung

Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten – GLÖZ 6

In der Zeit vom **15. November** des Antragsjahres bis zum **15. Januar** des folgenden Jahres hat der Begünstigte auf mindestens **80 Prozent des Ackerlandes seines Betriebes** eine **Mindestbodenbedeckung sicherzustellen.**



Was ist eine Mindestbodenbedeckung?

Die Mindestbodenbedeckung nach Satz 1 hat zu erfolgen durch:

- ✓ mehrjährige Kulturen
- ✓ Winterkulturen
- ✓ Zwischenfrüchte
- ✓ Stoppelbrachen von Körnerleguminosen oder Getreide (inkl. Mais)
- ✓ Begrünungen
- ✓ Mulchauflagen einschließlich solcher durch das Belassen von Ernteresten
- ✓ eine mulchende nicht wendende Bodenbearbeitung
- ✓ eine Abdeckung durch Folien, Vliese oder durch engmaschiges Netz oder ähnliches zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion

Was ist eine Mindestbodenbedeckung?

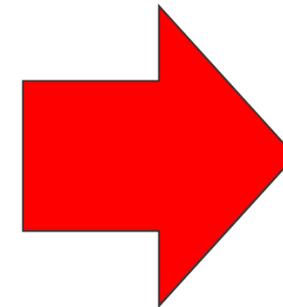
- ✓ mehrjährige Kulturen
- ✓ Winterkulturen
- ✓ Zwischenfrüchte

✓ **Stoppelbrachen von Körnerleguminosen oder Getreide (inkl. Mais)**

- ✓ Begrünungen

✓ **Mulchauflagen einschließlich solcher durch das Belassen von Ernteresten**

- ✓ eine mulchende nicht wendende Bodenbearbeitung
- ✓ eine Abdeckung durch Folien, Vliese oder durch engmaschiges Netz oder ähnliches zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion



Bei diesen Varianten der Mindestbodenbedeckung ist eine **Bodenbearbeitung untersagt!**

Mindestbodendeckung

abweichende Regelungen nach § 17 (2) GAPKondV

1. Herbstdämme

2. frühe Sommerkulturen

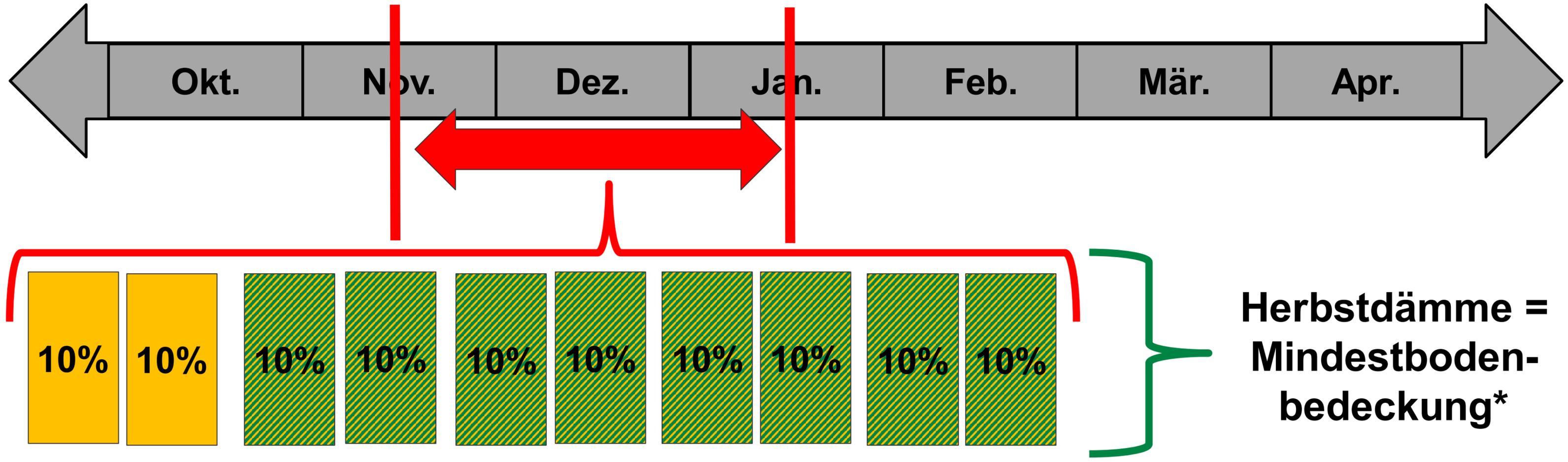
3. schwere Böden



1. Mindestbodendeckung – Herbstdämme

80 % des AL vom 15.11. – 15.01.

Abweichend von Absatz 1 Satz 1 kann der Begünstigte auf
1.) Ackerland mit **zur Bestellung im folgenden Jahr vorgeformten Dämmen** in der Zeit vom **15. November** des Antragsjahres bis zum **15. Januar** des folgenden Jahres zwischen den Dämmen eine Selbstbegrünung zulassen,

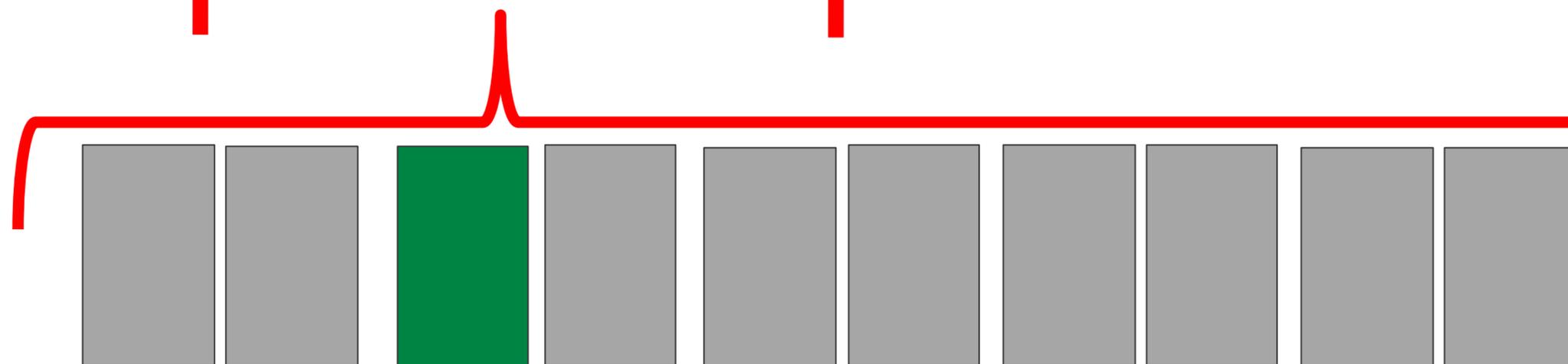
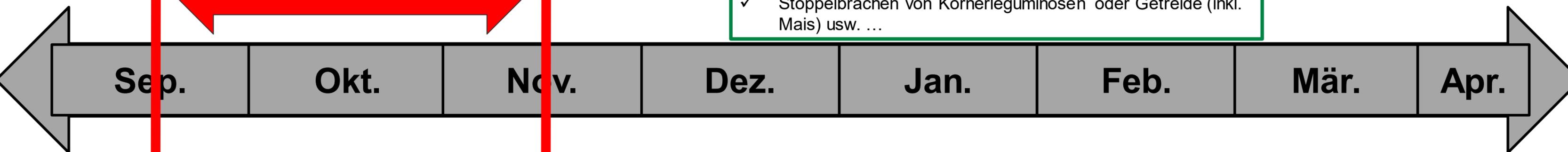


2. Mindestbodendeckung – frühe Sommerungen

80 % des AL vom 15.11. – 15.01.

Abweichend von Absatz 1 Satz 1 kann der Begünstigte auf 2.) Ackerland mit im **folgenden Jahr** angebauten **frühen Sommerkulturen** nach Anlage 5 eine **Mindestbodenbedeckung** nach Absatz 1 Satz 2 in der Zeit vom **15. September** bis zum **15. November** des Antragsjahres sicherstellen,

- ✓ mehrjährige Kulturen
- ✓ Winterkulturen
- ✓ Zwischenfrüchte
- ✓ Stoppelbrachen von Körnerleguminosen oder Getreide (inkl. Mais) usw. ...



Mindestboden-bedeckung muss in diesem Zeitraum auf **betroffenen Flächen vorhanden sein!**

2. Mindestbodendeckung – frühe Sommerungen

Anlage 5 - GAPKondV

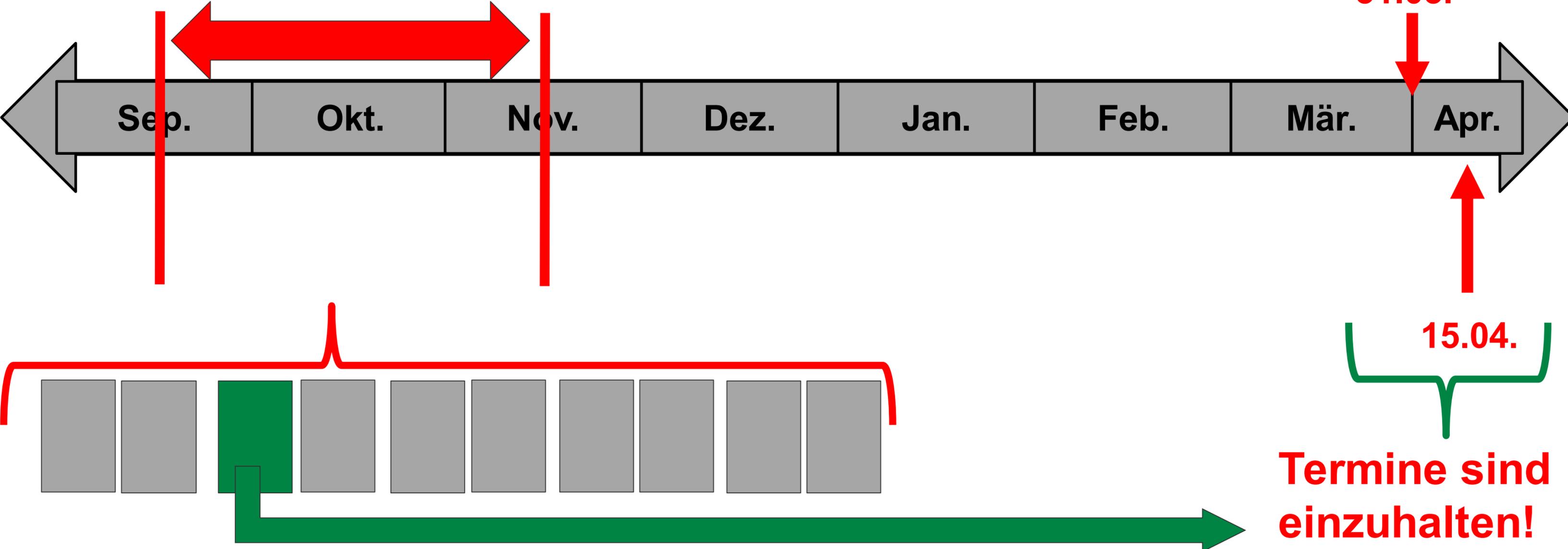
Frühe Sommerkulturen, soweit deren **Aussaat oder Pflanzung** bis zum **31. März**, in höheren Lagen (mindestens tiefste Mittelgebirgsstufe, submontan) bis zum **15. April**, erfolgt:

1. **Sommergetreide** ohne Mais und Hirse,
2. **Leguminosen** ohne Sojabohnen,
3. Sonnenblumen, Sommerraps, Sommerrüben, Körnersenf, Körnerhanf, Leindotter, Lein, Mohn, Heil-, Duft und Gewürzpflanzen, Küchenkräuter, Faserhanf, Buchweizen, Amaranth, Quinoa, **Kleegras, Klee- bzw. Luzernegras-Gemisch, Ackergras, Grünlandeinsaat, Kartoffeln, Rüben, Gemüsekulturen.**

**Broschüre „Konditionalität
2023“ S. 18**

2. Mindestbodendeckung – frühe Sommerungen

Frühe Sommerkulturen, soweit deren **Aussaat oder Pflanzung** bis zum **31. März**, in höheren Lagen (mindestens tiefste Mittelgebirgsstufe, submontan) bis zum **15. April**, erfolgt:



**Termine sind
einzuhalten!**

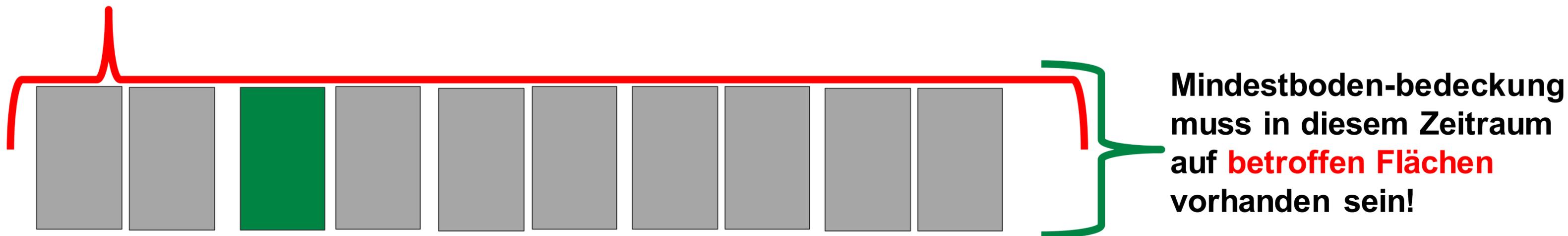
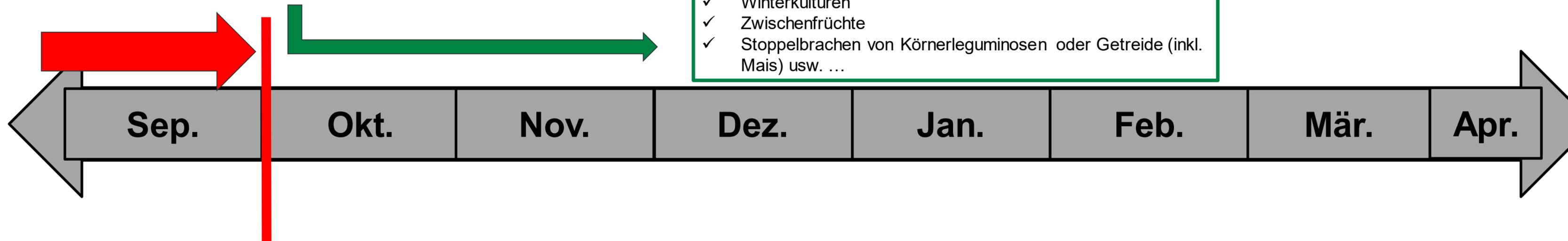
3. Mindestbodendeckung – schwere Böden

Abweichend von Absatz 1 Satz 1 kann der Begünstigte auf

3.) Ackerland auf **schweren Böden nach Anlage 6** oder solchen mit **mindestens 17 % Tongehalt** in der Zeit beginnend **unmittelbar nach der Ernte bis zum 1. Oktober** des Antragsjahres eine Mindestbodenbedeckung nach Absatz 1 Satz 2 sicherstellen.

80 % des AL vom 15.11. – 15.01.

- ✓ mehrjährige Kulturen
- ✓ Winterkulturen
- ✓ Zwischenfrüchte
- ✓ Stoppelbrachen von Körnerleguminosen oder Getreide (inkl. Mais) usw. ...



3. Mindestbodendeckung – schwere Böden

Klassenzeichen für Bodenarten nach dem
Bodenschätzungsgesetz*

L

T, LT

sL, sL/S

T/SL, T/IS, T/SI, T/S, LT/IS, LT/SI, LT/S, L/SI

L/S

L/Mo, LMo, TMo, T/Mo

LT/Mo

Broschüre
„Konditionalität 2023“
S. 18

3. Mindestbodendeckung – schwere Böden

The screenshot shows the iDA web application interface. On the left, a sidebar contains a search bar and a list of layers. Three layers are highlighted with red boxes: 'Thema Boden', 'Bodenschätzung', and 'Bodenart'. A red arrow points from the 'Bodenart' layer to the legend. The legend lists soil types with color-coded boxes: S Sand, SI Anlehmsand, IS lehmiger Sand, SL stark lehmiger Sand, sL sandiger Lehm, L Lehm, LT schwerer Lehm, T Ton, Mo Moor, Mo mit Mineralboden, and Mineralbodenarten geschichtet. The map shows a satellite view with a green polygon highlighting a specific area. A red arrow points from this area to the 'OBJEKTINFORMATIONEN' table. The table contains the following data:

OBJEKTINFORMATIONEN	
Bodenart - Bodenart	
OBJECTID	145952
GML_ID	DESNALK01qT000dH
KLZ	L5V_49/39
BODENART	L
ZUSTANDSSTUFE	5
ENTSTEHUNG	V
BODENSTUFE	Null
KLIMA	Null
WASSER	0
GRUNDZAHL	49
AG_ZAHL	39
NFK	132
FK	220
VAL_CODE	1
Shape	Polygon

Mindestbodendeckung – Vorgehensweise

gesamtes Ackerland = 100%

- mehrjährige Kulturen
- Winterkulturen
- Zwischenfrüchte
- Begrünungen
- Sonstige (GLÖZ 8 – Brachen, Stoppelbrachen, Mulchauflagen ect.)

= < 20% des AL → kein Problem

> 20 % des AL

- Einzelflächen mit frühen Sommerungen
- Einzelflächen mit schweren Böden i.S. der GAPKondV
- auf weiteren Flächen Mindestbodendeckung schaffen (z.B. Winterung oder Stoppelbrache nach Mais)

**Planung vor
Erntebeginn!**

Themen des Vortrags

Fachrecht zum Bodenschutz

- Bundes- Bodenschutzgesetz



Bodenschutz in der GAP – GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung

- Zeitraum
- Was ist eine Mindestbodenbedeckung?
- abweichende Zeiträume
- Vorgehensweise



- **Regelungen für brachliegende Flächen**

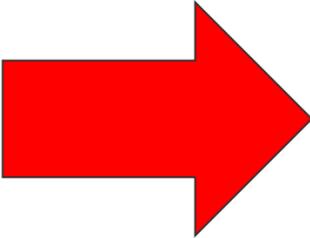
Zusammenfassung Take-Home Message

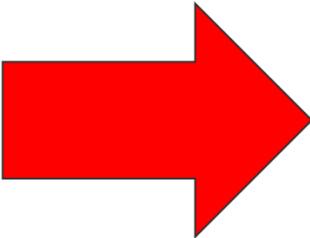
Mindestbodendeckung

Regelungen auf brachliegenden Flächen

Brachliegendes Ackerland ist der Selbstbegrünung zu überlassen oder durch Aussaatz zu begrünen.

In dem Zeitraum vom **1. April** bis zum **15. August** eines Jahres ist das **Mähen** oder das **Zerkleinern des Aufwuchses** auf diesen Flächen **verboten***.

 **Alle Brachen betroffen, nicht nur GLÖZ 8!**

 **Bewirtschaftungspause gilt auch für aus der Erzeugung genommenes DGL!****

*) landwirtschaftliche Mindesttätigkeit nach § 3 (2) GAPDZV ab 16.08. des AJ möglich

Themen des Vortrags

Fachrecht zum Bodenschutz

- Bundes- Bodenschutzgesetz



Bodenschutz in der GAP – GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung

- Zeitraum
- Was ist eine Mindestbodenbedeckung?
- abweichende Zeiträume
- Vorgehensweise
- Regelungen für brachliegende Flächen



Zusammenfassung Take-Home Message

Zusammenfassung – Take-Home Message

Fachrecht

- Bodenbedeckung ist Teil der guten fachlichen Praxis und Vorsorgepflicht nach BBodSchG zur Vermeidung von Bodenabträgen

Förderrecht (GAPKondV)

- Bodenbedeckung* nach **80:20 Regel** auf AL von **15.11. – 15.01.**
- Bodenbedeckung* frühzeitig planen – vor Erntebeginn
- Bei > 20 % AL ohne Bodenbedeckung*
 - frühe Sommerung oder schwere Böden prüfen
 - weitere Bodenbedeckung* schaffen
- **Bewirtschaftungspause** vom **01.04. – 15.08.** auf **Brachen** beachten

Informationsquellen

Informations- und Servicestelle Zwönitz



Förder- und Fachbildungszentren mit Informations- und Servicestellen

- ↳ Beratungsdienst
- ↳ Sachverständige
- ↳ FBZ Kamenz
- ↳ ISS Löbau
- ↳ FBZ Nossen, Sitz Döbeln
- ↳ ISS Pirna
- ↳ ISS Großenhain
- ↳ FBZ Wurzen
- ↳ ISS Rötha
- ↳ FBZ Zwickau
- ↳ ISS Plauen
- ↳ ISS Zwönitz

☒ Zahlungstermine 2023 (Fragen-Antworten-Katalog) (*.pdf, 0,10 MB)
Stand: 08.11.2023

☒ Infos zu neuen Anzeigen im InVeKoS Online-GIS (*.pdf, 0,10 MB)
Im InVeKoS Online-GIS stehen ab sofort die Ergebnisse zum Flächenmonitoring AMS bereit sowie eine Ebene mit Überlappungen von Antragsschlägen mit aktualisierten Feldblöcken.

☒ Hinweise für AZL-Antragsteller bei Konditionalitätskontrollen (*.pdf, 0,12 MB)

Agrarförderung

☒ Broschüren Antragstellung 2023 und Konditionalität 2023

☒ Frage-Antwort-Katalog (FAQ)

☒ Konditionalität

☒ Direktzahlungen

☒ AUK/ ÖBL/ TWN/ ISA

13–16:15 Uhr
Donnerstag 9–11:30 Uhr und 13–15
Uhr
und nach vorheriger telefonischer
Vereinbarung

☎ Telefon: 037754 702-0

☎ Telefax: 037754 702-24

✉ E-Mail:
zwoenitz.lfulg@smekul.sachsen.de

📍 Buslinien 184, 194, 211, 342, 361,
363, 377, 413, 419 Haltestellen
Bahnhof, Bahnhofstraße

☒ Organigramm (*.pdf, 0,10 MB)
Stand: 01.10.2023

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Infodienst Landwirtschaft 4/2023

Informations- und Servicestelle Zwönitz



STAATSMINISTERIUM
FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ,
UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT



Konditionalität 2023

Informationen über die einzuhaltenden
Verpflichtungen bei der Konditionalität



<https://www.lfulg.sachsen.de/iss-zwonitz-10547.html>

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Informations- und Servicestelle Zwönitz
Markus Rehm

Kontakt:

E-Mail:

Markus.Rehm@smekul.sachsen.de

Tel: 037754 702 – 31